



# Umsetzungskonzept

## „Hydromorphologische Maßnahmen“ nach EG-WRRL für den Oberflächenwasserkörper

„**Chamb** auf der Staatsgrenze einschließlich Verlauf auf  
tschechischem Gebiet bis Staatsgrenze oberhalb Einmündung  
Hopfenbach /

*Kouba / Chamb od státní hranice po státní hranici“*  
**(1\_F314\_CZ)**



© WWA Regensburg 2021

Endfassung März 2023

Träger des Vorhabens:  
Wasserwirtschaftsamt Regensburg  
Landshuter Straße 59  
93053 Regensburg



# Inhaltsverzeichnis

## Erläuterung

1. Einführung
2. Detailinformationen, Bewertung, Einstufung und Maßnahmenprogramm
3. Vorhandene Planungen
4. Wasserkraftanlagen und Querbauwerke
5. Grundsätze für die Maßnahmenvorschläge
6. Abstimmungsprozess
7. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit
8. Flächenbedarf
9. Kostenschätzung
10. Hinweise zum weiteren Vorgehen

## Anlagen

- Anlage 1: Steckbrief zum Wasserkörper und Bewertung im 3. BP
- Anlage 2: Übersichtskarte mit Bestand                      Maßstab 1:10.000
- Anlage 3: Maßnahmenkarte                                      Maßstab 1:10.000

## Abkürzungen

- FAA            Fischaufstiegsanlage
- FFH            Flora-Fauna-Habitat; europäisches Natur- und Landschaftsschutzgebiet
- GZ             Grenzzeichen
- OWK          Oberflächenwasserkörper
- UK             Umsetzungskonzept
- WKA          Wasserkraftanlage
- WRRL         Wasserrahmenrichtlinie
- WWA         Wasserwirtschaftsamt

# Erläuterung

## 1. Einführung

Lebendige und ökologisch intakte Gewässer sollen in ganz Europa wieder erreicht und erhalten werden. In den Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen zur Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) sind die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung des guten ökologischen Zustandes in allgemeiner Form genannt. Diese Maßnahmenvorschläge werden mit dem vorliegenden Umsetzungskonzept (UK) konkretisiert. Es enthält weitestgehend genau verortete Maßnahmenvorschläge, die auch mit Fachstellen, Verbänden und Kommunen abgestimmt sind. Ziel ist es, den guten ökologischen Zustand des Chamb bis 2027 zu erreichen.

## 2. Detailinformationen, Bewertung, Einstufung und Maßnahmenprogramm

Der Oberflächenwasserkörper (OWK) DERW\_DEBY\_1\_F314\_CZ ist ein *natürlicher Wasserkörper (NWB)* mit dem Namen „Chamb / Kouba“. Der Bach entspringt im Staatsgebiet der Tschechischen Republik (DUN\_0080). Anschließend bildet auf einer Länge von ca. 2,8 km die Grenze zwischen Bayern und der Tschechischen Republik. In diesem Bereich ist der Freistaat Bayern am linken Ufer bis zur Mitte des Gewässerbetts zur Unterhaltung verpflichtet. Auf einer Länge von 1,7 km verläuft der Chamb ausschließlich in der Tschechischen Republik (GZ 3C-2/3). Ab der ehemaligen Goglmühle fließt der Chamb wieder auf bayerischem Gebiet (OWK 1\_F330). Der Chamb ist ein *grobmaterialreicher, silikatischer Mittelgebirgsbach* (Gewässertyp 5), besitzt im Grenzabschnitt aber aufgrund der Geologie und des überwiegend geringen Gefälles natürlicherweise viel Feinmaterial. Fischgewässertyp ist das *Salmoniden-Hyporhitral* mit den Leitarten Bachforelle, Aitel, Groppe und Schmerle.

Der ökologische Zustand ist aktuell „unbefriedigend“ aufgrund der mit „unbefriedigend“ bewerteten Teilkomponente Fischfauna. Auch die Module „Makrozoobenthos – Allgemeine Degradation“ und „Makrophyten & Phytobenthos“ verfehlen mit der Einstufung „mäßig“ die Zielvorgaben der WRRL. Defizite sind vor allem die Strukturarmut im Gewässerbett und der lückige Ufergehölzsaum.

Im Maßnahmenprogramm 2022-2027 sind folgende Maßnahmen enthalten:

Ergänzende Maßnahmen – Maßnahmenbezeichnung gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog	LAWA -Code
Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	70
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	71
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- und Sohlgestaltung	72
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	73

Im UK werden ausschließlich hydromorphologische (strukturelle) Defizite behandelt. Zur Beseitigung weiterer Defizite wie Nährstoff-/Sedimenteinträge und chemischer Belastungen sind gesonderte Maßnahmen vorgesehen. Diese werden z.T. durch andere Fachbehörden ausgeführt.

### 3. Vorhandene Planungen

#### 3.1. Gewässerentwicklungskonzepte/ -Pflegepläne

Für den OWK liegt kein Gewässerentwicklungskonzept vor.

#### 3.2. Vorhandene Schutzgebiete

Der OWK grenzt an der Staatsgrenze an das FFH-Gebiet DE 6741-371 „Chamb, Regentalau und Regen zwischen Roding und Donaumündung“. Das gesamte Gebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet „Oberer Bayerischer Wald“.

#### 3.3. Hochwasserschutz und Hochwasserrisikomanagement

Am OWK 1\_F314\_CZ sind keine Überschwemmungsgebiete festgesetzt oder vorläufig gesichert. Die geplanten Maßnahmen beeinflussen den Hochwasserschutz nicht negativ, auch für die unterliegenden OWK ergeben sich keine negativen Änderungen.

### **3.4. UK WRRL an angrenzenden OWK**

Für den Chamb von der Staatsgrenze bis zum Drachensee (FWK 1\_F330) und von Drachensee bis zur Mündung in den Regen (FWK 1\_F331) wurden 2020 UK erstellt. Sie sind auf der Homepage des WWA Regensburg abrufbar.

[https://www.wwa-r.bayern.de/fluesse\\_seen/umsetzungskonzepte\\_wrrl/umsetzungskonzepte](https://www.wwa-r.bayern.de/fluesse_seen/umsetzungskonzepte_wrrl/umsetzungskonzepte)

### **4. Wasserkraftanlagen und Querbauwerke**

Am OWK gibt es keine Wasserkraftanlagen oder Wehre. Die Durchgängigkeit für Fische und wirbellose Wasserorganismen ist jedoch bachabwärts an den OWK 1\_F331 und 1\_F330 durch zahlreiche Wehre unterbrochen. Dies beeinträchtigt auch die Besiedelung des hier betrachteten Oberlaufs des Chamb.

### **5. Grundsätze für die Maßnahmenvorschläge**

#### *Aktueller Gewässerzustand*

Im grenzbildenden Abschnitt ist die Linienführung des Bachs weitgehend gewunden mit variierender Gewässerbreite. Dennoch ist das Gewässerbett strukturarm. Hartsubstrat, welches von wirbellosen Kleinlebewesen besiedelt wird, fehlt weitgehend. Die Ufervegetation wird dominiert von Rohrglanzgras, Brennnessel und anderen feuchteliebenden Hochstauden. Es sind nur noch wenige Ufergehölze vorhanden. Hierdurch fehlt weitgehend die Beschattung des Gewässers, was vor allem im Sommer zu einer verstärkten Erwärmung führt. Typische Fische und wirbellose Kleinlebewesen der sommerkühlen Bäche finden dadurch keine geeigneten Lebensräume mehr im Oberlauf des Chamb. Zudem fördert die geringe Beschattung die Verkrautung des Bachs. Da das Gefälle überwiegend gering ist, sammeln sich Biomasse und Feinmaterial. Nur am östlichen Ende des OWK, wo die Fließgeschwindigkeit höher ist, finden sich Kiesbänke.

Der lückige Gehölzbestand sorgt auch für einen Mangel an Totholz und einhängenden Wurzeln. Dadurch fehlen wichtige Habitatstrukturen für Fische und Makrozoobenthos.



*Chamb auf der Staatsgrenze: variierende Gewässerbreite, strukturarmes Gewässerbett mit wenig Gehölzen.*

Im Abschnitt des OWK auf dem Gebiet der Tschechischen Republik ist der Bach begradigt und befestigt. Die aktuelle Gewässerstrukturkartierung zeigt hier die Strukturklassen 6-7 (*stark bis vollständig verändert*) an. Beeinflusst wird der ökologische Zustand auch von hydromorphologischen Defiziten an den flussauf- und -abwärts liegenden OWK. Auch die OWK 1\_F330 „Chamb von Staatsgrenze bis Drachensee“ und DUN\_0080 „Kouba od pramene po státní hranici“ (Chamb von der Quelle bis zur Staatsgrenze) erreichen den guten ökologischen Zustand nicht.



*Begradigter Chamb bei der ehemaligen Goglmühle in der Tschechischen Republik. (Foto: LfU 2017)*

### *Lebensraumvernetzung und Wiederbesiedlungspotential, lineare Durchgängigkeit*

Durch die Maßnahmen soll sich der naturnahe Bachlauf auf der Staatsgrenze zu einem Strahlursprung entwickeln. Um den „guten ökologischen Zustand“ des OWK zu erreichen, ist zudem die Vernetzung mit anderen naturnahen Abschnitten notwendig. Hierzu müssen im FWK 1\_F330 und im Chamb auf tschechischem Staatsgebiet entsprechende Habitats geschaffen, sowie die Durchgängigkeit hergestellt werden. Ohne Maßnahmen an diesen Wasserkörpern kann der „gute ökologische Zustand“ am OWK 1\_F314\_CZ wahrscheinlich nicht erreicht werden.

## **6. Abstimmungsprozess**

Die Fachbehörden (Wasserrecht und Naturschutz Landkreis Cham und Regierung der Oberpfalz, AELF Cham), die Fischereifachberatung Bezirk Oberpfalz, die Gemeinde Eschlkam, Verbände und der Staatsbetrieb Einzugsgebiet Moldau (Povodí Vltavy, státní podnik) wurden schriftlich um Stellungnahme und Ergänzungen zum Entwurf des UK gebeten. Die Rückmeldungen des Landesfischereiverbands und des AELF Cham wurden berücksichtigt. Es ergaben sich daraus keine Änderungen am Entwurf. Der Staatsbetrieb Einzugsgebiet Moldau stimmte den im UK enthaltenen Maßnahmen zu. Direkt am Wasserlauf des Chamb sind von tschechischer Seite keine hydromorphologischen Maßnahmen geplant

## **7. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit**

Da es sich beim betrachteten Bachabschnitt um ein Grenzgewässer handelt, gibt es bei der Umsetzung von Maßnahmen einige Beschränkungen. Veränderungen des Gewässerlaufs sind nur eingeschränkt möglich, da der Grenzverlauf erhalten bleiben muss. Das WWA Regensburg kann nur Maßnahmen für das linke Ufer planen und durchführen. Die Maßnahmenplanung und -durchführung am rechten Ufer und auf dem tschechischen Staatsgebiet liegt bei der Tschechischen Republik. Das UK enthält deshalb nur Maßnahmen für das linke Bachufer und im vorhandenen Gewässerbett. Die Umgebung des OWK ist als sumpfig einzustufen. Der Zugang zum Gewässer ist dadurch auch für ökologische Unterhaltungsmaßnahmen erschwert.

Priorität hat die Pflanzung von Ufergehölzen: Feinwurzeln und natürliches Totholz sollen das Habitatangebot nachhaltig verbessern. Auf zwei Grundstücken des WWA Regensburg wurden bereits Ufergehölze gepflanzt. Wo möglich, sollen Weidenstecklinge ans Ufer gepflanzt werden (ggf. nach vorherigem Grunderwerb). Unabhängig vom UK müssen Eintragspfade von Sediment- und Nährstoffen aus dem Einzugsgebiet des Oberlaufs (auch aus der tschechischen Republik kommend) erkannt und reduziert werden. Der Staatsbetrieb Einzugsgebiet Moldau plant diesbezüglich konkrete Maßnahmen im Einzugsgebiet des Chamb:

- Bau einer Kanalisation in der Gemeinde Česká Kubice,
- Bau eines Kanalisationssystems mit Anschluss an die Kläranlage Všeruby,
- Bau und Umbau von abflusslosen Gruben für Abwasser in lokalen Gebieten Nový Klíčov und Štítovky in der Gemeinde Mrákov, Bau und Rekonstruktion von abflusslosen Gruben für Abwasser in der Gemeinde Nová Ves
- Revitalisierung eines kleinen Wasserlaufs Spálenecký potok
- Unterstützung von Renaturierungsprozessen

## 8. Flächenbedarf

Am Grenzgewässer sind bereits einige Grundstücke im Besitz des WWA Regensburg. Zur Förderung der Gehölzentwicklung ist zusätzlicher Grunderwerb im Umfang von etwa 0,2 ha erforderlich.

## 9. Kostenschätzung

Zur vollständigen Umsetzung der Maßnahmen am Grenzgewässer (ohne tschechisches Staatsgebiet) in etwa mit folgenden Kosten zu rechnen:

Freistaat Bayern – WWA Regensburg	
Grunderwerb ca. 2000 m <sup>2</sup>	10.000 €
Pflanzung von Ufergehölzen, Steckhölzer (z.t. bereits umgesetzt)	18.000 €
Einbau von Totholz, Wurzelstöcken, ggf. Grobkies	7.000 €
<b>Geschätzte Gesamtkosten (brutto)</b>	<b>35.000 €</b>



## **10. Hinweise zum weiteren Vorgehen**

Das UK wird der Regierung der Oberpfalz, Sachgebiet Wasserwirtschaft, zur Genehmigung vorgelegt. Anschließend wird das genehmigte UK den beteiligten Behörden mit der Bitte um Mitwirkung bei der Umsetzung des Konzeptes übersandt und die Endfassung auf der Homepage des WWA Regensburg veröffentlicht.

Regensburg, 29.03.2023

Wasserwirtschaftsamt Regensburg

- gez. –

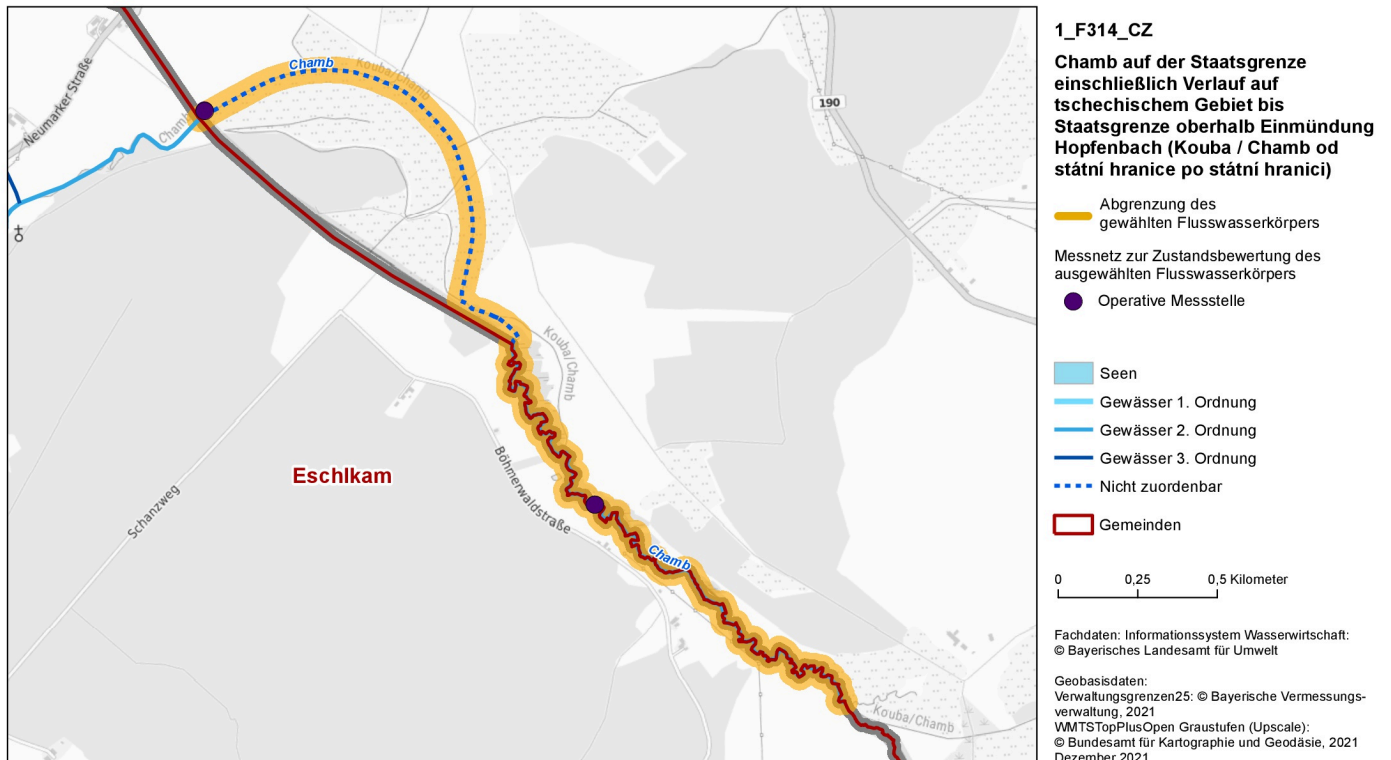
Josef Feuchtgruber  
Behördenleiter

# Gewässerbewirtschaftung

Steckbrief Oberflächenwasserkörper (Bewirtschaftungszeitraum 2022–2027)

## Chamb auf der Staatsgrenze einschließlich Verlauf auf tschechischem Gebiet bis Staatsgrenze oberhalb Einmündung Hopfenbach (Kouba / Chamb od státní hranice po státní hranici) (Fließgewässer)

Stand: 22.12.2021



Kenndaten und Eigenschaften	Basisdaten zur Bewirtschaftungsplanung
Kennung (FWK-Code)	1_F314_CZ
Flussgebietseinheit	Donau
Planungsraum	RGN: Regen
Planungseinheit	RGN_PE01: Regen, Schwarzer Regen
Länge des Wasserkörpers [km]	4,5
- Länge Gewässer 1. Ordnung [km]	0,0
- Länge Gewässer 2. Ordnung [km]	0,0
- Länge Gewässer 3. Ordnung [km]	4,5
Größe des Einzugsgebiets des Wasserkörpers [km <sup>2</sup> ]	9
Prägender Gewässertyp	Typ 5: Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Kategorie (Einstufung nach § 28 WHG)	-
Ausweisungsgründe bei Kategorie "erheblich verändert" (Nutzungen)	-

Zuständigkeit	Land/Verwaltung
Land	Bayern
Beteiligtes Land (außer Bayern)	Tschechien
Regierung	Oberpfalz
Wasserwirtschaftsamt	Regensburg
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Cham
Kommune(n)	-

Schutzgebiete	Ja/nein/Anzahl
Entnahme von Trinkwasser (Art. 7 WRRL)	Nein
Badegewässer (Anzahl Badestellen)	0
Wasserabhängige FFH- und Vogelschutzgebiete	1

Messstellen	Anzahl
Überblicksmessstellen	0
Operative Messstellen	2

Signifikante Belastungen
Punktquellen – Kommunales Abwasser
Diffuse Quellen – Landwirtschaft
Diffuse Quellen – Atmosphärische Deposition
Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste – Unbekannt oder obsolet

Auswirkungen der Belastungen
Verschmutzung mit Schadstoffen
Veränderte Habitate aufgrund hydrologischer Änderungen
Veränderte Habitate aufgrund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)
Erhöhter Gehalt an Nährstoffen

Risikoanalyse	Einschätzung, ob Umweltziele bis 2027 ohne ergänzende Maßnahmen erreichbar
Ökologie	Unwahrscheinlich
Chemie	Unwahrscheinlich

Ökologischer Zustand	2015	Aktuell
Zustand (Z)/Potenzial (P) (gesamt)	Z4	Z4

Biologische Qualitätskomponenten	2015	Aktuell
Phytoplankton	Nk	Nk
Makrophyten/Phytobenthos	3	3
Makrozoobenthos	3	3
Fischfauna	4	4

Unterstützende Qualitätskomponenten	2015	Aktuell
Hydromorphologie		
Wasserhaushalt	Nk	H2
Durchgängigkeit	Nk	H2
Morphologie	Nk	H3
Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten		
Temperaturverhältnisse	Nbr	Nk
Sauerstoffhaushalt	Nbr	Ne
Salzgehalt	Nk	E
Versauerungszustand	E	E
Nährstoffverhältnisse	Nbr	Ne

Flussgebietsspezifische Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)
-

Chemischer Zustand	2015	Aktuell
Zustand (gesamt)	Nicht gut	Nicht gut

Differenzierte Angaben zum chemischen Zustand	2015	Aktuell
- ohne ubiquitäre Schadstoffe*	Gut	Gut
- ohne Quecksilber und BDE	Nk	Gut

\* Die Bewertungen sind wegen Änderungen der Vorgaben nicht direkt vergleichbar

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)
Quecksilber
Summe 6-BDE (28,47,99,100,153,154)

Zielerreichung/Ausnahmen	Ökologie	Chemie
Bewirtschaftungsziel erreicht	Nein	Nein
Prognostizierter Zeitpunkt der Zielerreichung	2028 - 2033	Nach 2045
Fristverlängerung (§ 29 WHG)	Ja	Ja
Begründung(en) für Fristverlängerung bzw. abweichende Bewirtschaftungsziele	N, T	N

Ergänzende Maßnahmen - Maßnahmenbezeichnung gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog**	LAWA- CODE	Synergien mit anderen Richtlinien	Umfang bis 2027	Umfang nach 2027
Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	28	-	0,01 km <sup>2</sup>	-
Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft	29	-	1,02 km <sup>2</sup>	-
Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	30	-	0,71 km <sup>2</sup>	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	70	-	1 km	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	71	-	1 km	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	72	-	1 km	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	73	-	2 km	-
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	508	-	1 Maßnahme(n)	-
Abstimmung von Maßnahmen in oberhalb und/oder unterhalb liegenden Wasserkörpern	512	-	1 Maßnahme(n)	-

\*\* Nicht einzeln aufgelistet werden Maßnahmen gegen die diffusen Quellen, die zu einer flächendeckenden Belastung mit den ubiquitären Schadstoffen Quecksilber und Bromierte Diphenylether (BDE) führen.

#### Hinweise zur Maßnahmenplanung:

1. Mit den seit 01.05.2020 geltenden Änderungen der Düngeverordnung und der Ausweisung der mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebiete in Bayern durch die Ausführungsverordnung zur Düngeverordnung (AVDüV, in Kraft seit 01.01.2021) haben sich die verpflichtend umzusetzenden Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft gegenüber dem vorherigen Bewirtschaftungszeitraum deutlich geändert. Dies hat vielfach zur Folge, dass die im Rahmen der Defizitanalyse ermittelten Minderungsanforderungen an den Nährstoffeintrag nun mit verpflichtend umzusetzenden (= grundlegenden) Maßnahmen erreicht werden können. In solchen Fällen wurden keine ergänzenden gewässerschonenden Maßnahmen für den 3. Bewirtschaftungszeitraum geplant.

2. Maßnahmen zur Zielerreichung in einem Wasserkörper müssen oftmals zusätzlich oder teilweise ausschließlich in benachbarten Wasserkörpern oder im Einzugsgebiet des betroffenen Wasserkörpers durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen zur Reduzierung von Nähr- oder Schadstoffeinträgen, aber auch für hydromorphologische Maßnahmen. Verbesserungen in Bezug auf die Fischfauna bedingen häufig Durchgängigkeitsmaßnahmen in oberhalb und/oder unterhalb liegenden Wasserkörpern. Zur Erfassung der Gesamtsituation sind daher die Informationen in den Steckbriefen der benachbarten Wasserkörper miteinzubeziehen.

Legende - Code	Beschreibung
1 / Z1	Ökologischer Zustand sehr gut
2 / Z2 / P2	Ökologischer Zustand gut/ökologisches Potenzial gut und besser
3 / Z3 / P3	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial mäßig
4 / Z4 / P4	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial unbefriedigend
5 / Z5 / P5	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial schlecht
Nk	Nicht klassifiziert
E	Wert eingehalten
H1 / H2	Gut oder besser
Ne	Wert nicht eingehalten
H3	Schlechter als gut
Nbr	Untersuchung durchgeführt, nicht bewertungsrelevant
Gut	Chemischer Zustand gut
Nicht gut	Chemischer Zustand nicht gut

Abkürzungen	Bedeutung
FFH(-RL)	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG
FWK	Flusswasserkörper
HWRM-RL	Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie 2007/60/EG
LAWA	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser
Natura 2000	Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
N	Natürliche Gegebenheiten
T	Technische Durchführbarkeit
U	Unverhältnismäßig hoher Aufwand

---

## Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
 Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
 86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0

Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
 86177 Augsburg

E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Kontakt: [wrrl@lfu.bayern.de](mailto:wrrl@lfu.bayern.de)

Internet:

<https://www.lfu.bayern.de/wasser/wrrl/index.htm>

Nutzungsbedingungen, Haftungsausschluss siehe: [Nutzungsbedingungen des Umweltatlas Bayern](#)



- Gemeindegrenzen
- Operative Messstelle
- Eigentum Freistaat Bayern
- FFH-Gebiet DE 6741-371
- Biotopkartierung (Flachland)
- Sohlenbauwerk eingeschränkt durchgängig

**Gesamtbewertung Gewässerstruktur**

- 1 - unverändert
- 2 - gering verändert
- 3 - mäßig verändert
- 4 - deutlich verändert
- 5 - stark verändert
- 6 - sehr stark verändert
- 7 - vollständig verändert

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung

Vorhaben:  
**Umsetzungskonzept FWK 1\_F314\_CZ**  
Chamb auf der Staatsgrenze  
einschließlich Verlauf auf tschechischem Gebiet  
bis Staatsgrenze oberhalb Einmündung Hopfenbach

Maßstab:  
1 : 10.000

Landkreis:  
Cham

**Lageplan Bestand**

Anlage:  
**2**

Gemeinden:  
Eschlkam

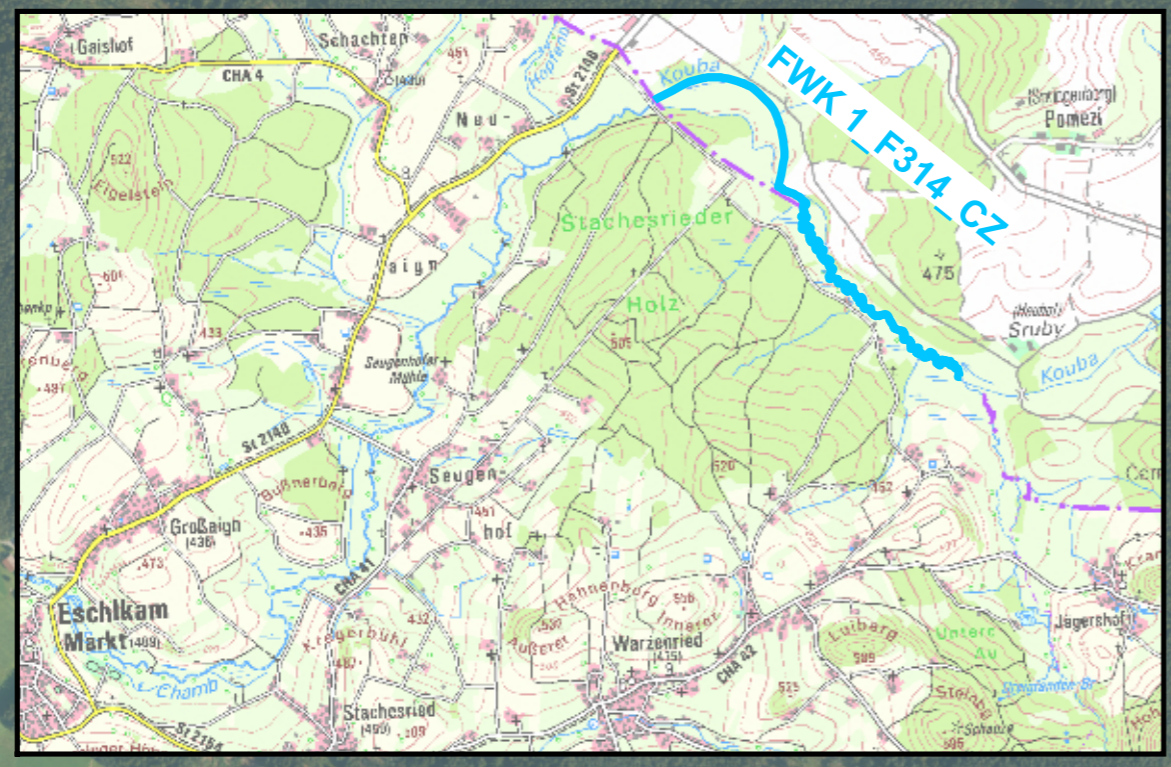
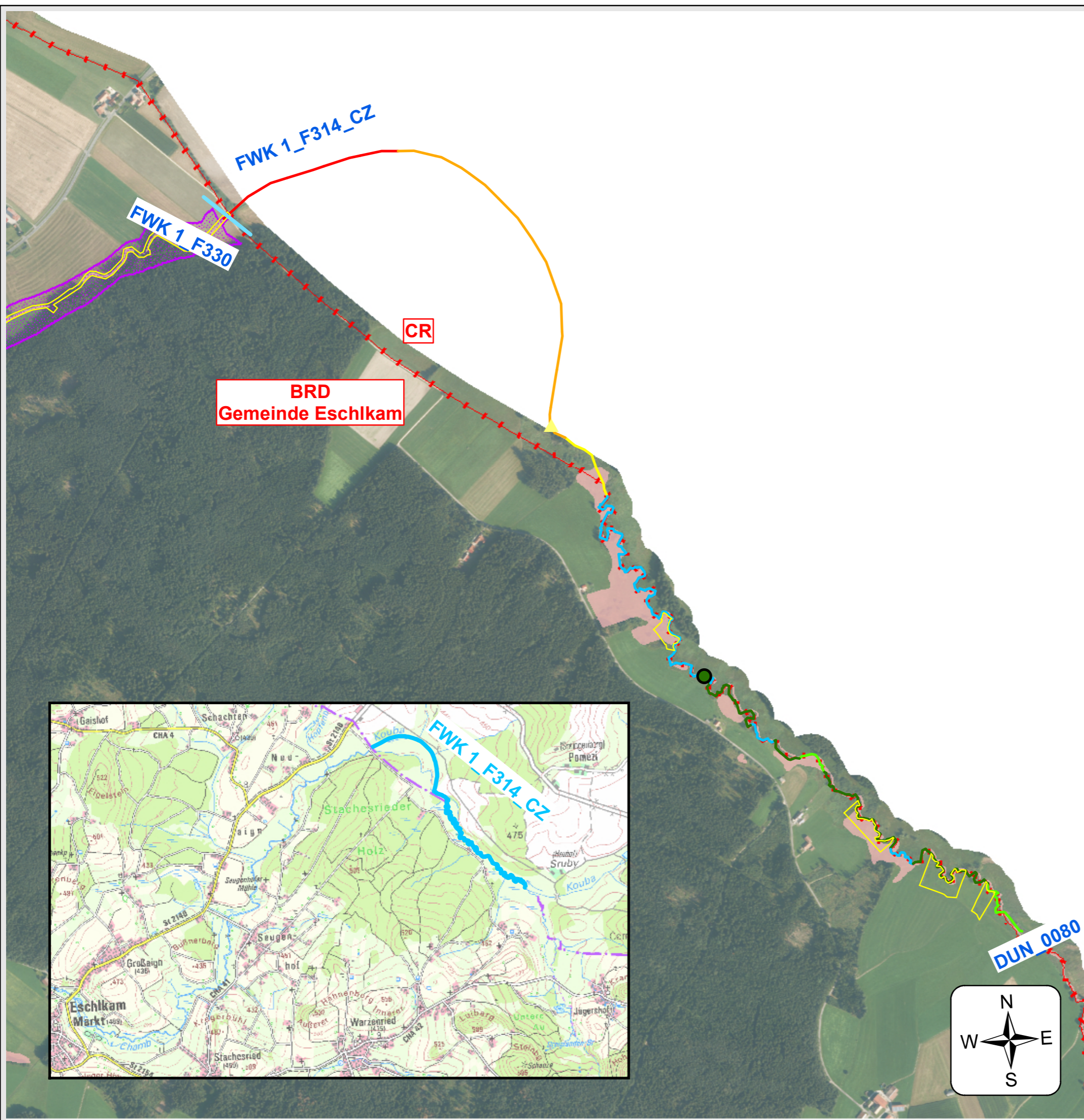
Planverfasser:  
Wasserwirtschaftsamt Regensburg, den 29.03.2023

Unterschrift:

gez. Feuchtgruber

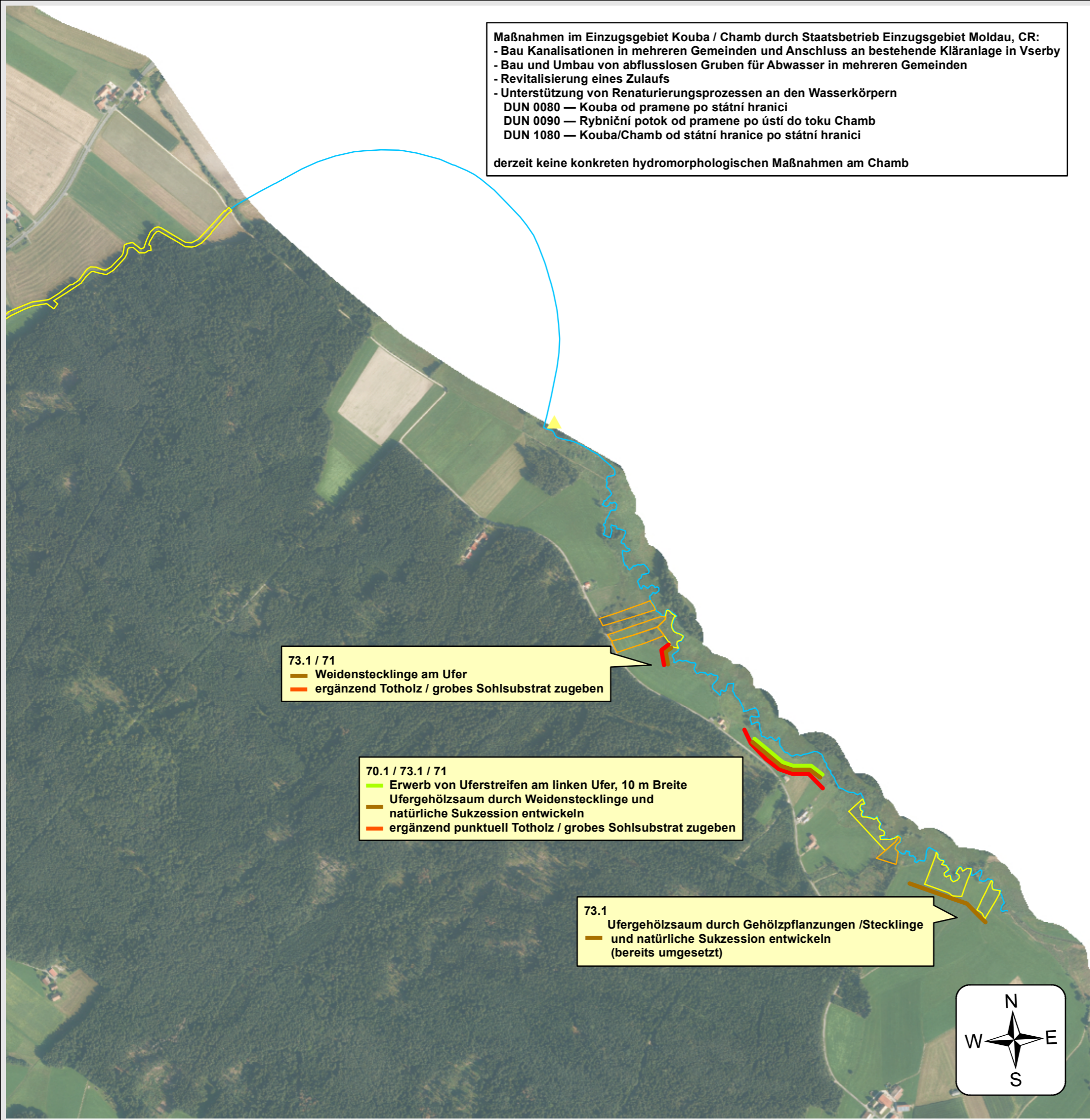
Josef Feuchtgruber  
Behördenleiter

bearbeitet:  
Kerstin Bär  
SG Gewässerentwicklung





Maßnahmen im Einzugsgebiet Kouba / Chamb durch Staatsbetrieb Einzugsgebiet Moldau, CR:  
 - Bau Kanalisationen in mehreren Gemeinden und Anschluss an bestehende Kläranlage in Vserby  
 - Bau und Umbau von abflusslosen Gruben für Abwasser in mehreren Gemeinden  
 - Revitalisierung eines Zulaufs  
 - Unterstützung von Renaturierungsprozessen an den Wasserkörpern  
 DUN 0080 — Kouba od pramene po státní hranici  
 DUN 0090 — Rybniční potok od pramene po ústí do toku Chamb  
 DUN 1080 — Kouba/Chamb od státní hranice po státní hranici  
 derzeit keine konkreten hydromorphologischen Maßnahmen am Chamb




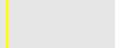
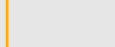

73.1 / 71  
 — Weidenstecklinge am Ufer  
 — ergänzend Totholz / grobes Sohlsubstrat zugeben

70.1 / 73.1 / 71  
 — Erwerb von Uferstreifen am linken Ufer, 10 m Breite  
 — Ufergehölzsaum durch Weidenstecklinge und natürliche Sukzession entwickeln  
 — ergänzend punktuell Totholz / grobes Sohlsubstrat zugeben





73.1  
 — Ufergehölzsaum durch Gehölzpflanzungen /Stecklinge und natürliche Sukzession entwickeln (bereits umgesetzt)



**Bestand**

-  FWK 1\_F314\_CZ
-  Eigentum Freistaat Bayern
-  Eigentum Gemeinde
-  Sohlenbauwerk eingeschränkt durchgängig

**Hydromorphologische Maßnahmen**

-  71 1 Maßnahmenbeschreibung mit Maßn.-Code und Maßn.-Nr.
-  70.1 - Flächenerwerb zur eigendynam. Entwicklung
-  71 - Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil
-  73.1 - Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

Vorhaben:  
**Umsetzungskonzept FWK 1\_F314\_CZ**  
 Chamb auf der Staatsgrenze einschließlich Verlauf auf tschechischem Gebiet bis Staatsgrenze oberhalb Einmündung Hopfenbach

Maßstab:  
 1 : 10.000

Landkreis:  
 Cham

Anlage:  
**3**

Gemeinden:  
 Eschlkam

Planverfasser:  
 Wasserwirtschaftsamt Regensburg, den 29.03.2023

Unterschrift:  
 gez. Feuchtgruber  
 Josef Feuchtgruber  
 Behördenleiter

bearbeitet:  
 Kerstin Bär  
 SG Gewässerentwicklung

